

Sieg und Unterliegen; Begehren und Entbehren; Haß und Liebe und mit der Liebe eigentlich Alles.

Darum meine ich, können wir aus einem kleinen schlichten Spiegel dasselbe erfahren, vielleicht noch bequemer, weil er handlicher ist, als der große goldumrahmte dort an der Wand im Prunkgemache. Darum ferner erzähle ich heute nicht wie früher von hohen Würdenträgern und großen Thaten für das Reich, sondern aus dem Leben eines schlichten Mannes mit dessen Thaten für das Himmelreich. Darum auch darf die Sprache der Erzählung*) nicht die pathetische vom hohen Rothurn herab sein, sondern muß der Schlichkeit des Mannes entsprechen. Alles zu seiner Zeit.

*) Bezüglich etwa unverständlicher Worte des, übrigens nur von Einzelnen gesprochenen Dialekts erlaube ich mir auf ein ausführlicheres Wörterverzeichnis hinzuweisen, enthalten in „Korle und Carlo“, von Joh. Renatus. Emil Hübner (Eduard Rühl's Verlag) Bautzen. 1893.